

Freitag, 17. September 2010

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal

SCHÖNER, SCHNELLER, SCHLAUER –
HUMAN ENHANCEMENT

14.30 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen
des neuropharmakologischen Enhancements**

Klaus Lieb

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsmedizin Mainz

15.00 Uhr **Pharmakologische Leistungssteigerung –
doch wozu? Human Enhancement
zwischen Utopie und Trivialität**

Arnold Sauter

Büro für Technikfolgen-Abschätzung
beim Deutschen Bundestag

15.30 Uhr **Enhancement und Perfektionierung
zwischen Begrenzung und Entgrenzung**

Dirk Lanzerath

Deutsches Referenzzentrum für Ethik
in den Biowissenschaften, Bonn

16.00 Uhr **Diskussion**

16.30 Uhr **Kaffeepause**

PERSPEKTIVENWECHSEL: WISSENSCHAFT UND KUNST

17.00 Uhr **Wirklichkeiten von Technik**

Ursula Damm

Gestaltung medialer Umgebungen
Bauhaus-Universität Weimar

17.30 Uhr **Die naturwissenschaftlichen
Grundlagen der Kunst**

Reiner Maria Matsysik

Bildender Künstler, Berlin/Braunschweig

18.00 Uhr **Kunst und Grundlagenforschung:
unüberbrückbare Gegenwelten?**

Frank Rösl

Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

18.30 Uhr **Abschlussdiskussion**

Ein Tagungs- und Ausstellungsprojekt des Jahresthemas 2009|2010 „Evolution in Natur, Technik und Kultur“ und der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Bildkulturen“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité und dem Künstler Reiner Maria Matsysik.

Im Zusammenhang mit der Tagung findet vom 17. September 2010 bis zum 09. Januar 2011 die Ausstellung „jenseits des menschen. Interventionen von Reiner Maria Matsysik“ am Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité statt. Die Ausstellung wird gefördert von der Schering Stiftung.

Tagungsorte:

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Hörsaalruine
Charitéplatz 1, Eingang: Virchowweg 16, 10117 Berlin

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Einstein-Saal, Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin

layout: angenehme-gestaltung.de / Fotos: Reiner M. Matsysik, o.l.: flickr: Darren DA Creative Photography

LEBEN 3.0 UND DIE ZUKUNFT DER EVOLUTION

Weitere Informationen:

Dr. Ingeborg Reichle, Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“

Torsten Werner, Jahresthema 2009|2010

„Evolution in Natur, Technik und Kultur“

030 / 20 370 587

jahresthema@bbaw.de / <http://jahresthema.bbaw.de>

Die Tagung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldeschluss: 1. September 2010

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

zum Jahresthema 2009|2010

„Evolution in Natur, Technik und Kultur“

16.–17. September 2010

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Gefördert von der Hermann und Elise
geb. Heckmann Wentzel-Stiftung





LEBEN 3.0 UND DIE ZUKUNFT DER EVOLUTION

Die Entwicklung der Spezies Mensch unterscheidet sich von anderen Lebewesen insbesondere darin, dass sie kaum noch den Mechanismen der biologischen Evolution unterworfen ist. An die Stelle der natürlichen Selektion sind neue, kulturell überformte Selektionsfaktoren getreten. Dabei verläuft die kulturelle Evolution nach anderen Gesetzmäßigkeiten und in kürzeren Zeitspannen als die biologische Evolution. Der Mensch muss seine Existenzweise nicht mehr seiner Umwelt anpassen, sondern er formt die Welt gemäß seinen Bedürfnissen und Vorstellungen.

In den letzten Jahrzehnten haben neue Technologien und moderne Verfahren – insbesondere der Lebenswissenschaften – den Menschen in die Lage versetzt, auch seine biologische Evolution zu beschleunigen, die physische und kognitive „Ausstattung“ zu verändern und zu „optimieren“ sowie an die Herausforderungen anzupassen, die das Leben in komplexen, hochtechnisierten Gesellschaften mit sich bringt.

Rasante Fortschritte in der Genetik und Molekularbiologie wecken sowohl Hoffnungen als auch Befürchtungen. Dass der Mensch in bisher ungeahntem Ausmaß in seine Evolution eingreift, scheint keineswegs mehr bloße Utopie angesichts der Versuche, organisches Leben zu planen, zu gestalten und im Labor zu züchten. In welche Szenarien diese Entwicklung in der Zukunft münden wird, lässt sich heute nur schwer erahnen. Jedoch zeigen die aktuellen Auseinandersetzungen mit der Thematik, vor welchen Herausforderungen wir bereits heute stehen. Die Tagung reflektiert die aktuellen Prozesse interdisziplinär und wagt Prognosen.

Donnerstag, 16. September 2010

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Hörsaalruine
Registrierung ab 13.30 Uhr

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Karl M. Einhäupl

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Ingeborg Reichle

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

**14.30 Uhr Zwischen animalisiertem Hominiden
und humanem Primaten – Evolutionstheorie
als anthropologische Herausforderung**

Kerstin Palm

Institut für Energietechnik
Technische Universität Berlin

15.30 Uhr Kaffeepause

LIFE SCIENCES – DIE NEUE LEITWISSENSCHAFT?

**16.00 Uhr Was wird unter Life Sciences verstanden?
Was sollten wir darunter verstehen?**

Christoph Marksches

Seminar für Kirchengeschichte
Humboldt-Universität zu Berlin

**16.30 Uhr Biologische und kulturelle Evolution des
Menschen – quo vadis?**

Karl Sperling

Institut für Humangenetik
Charité – Universitätsmedizin Berlin

**17.00 Uhr Provokation als Methode der
biotechnischen Evolution**

Nicole Karafyllis

Wissenschafts- und Technikphilosophie
Technische Universität Braunschweig

17.30 Uhr Diskussion

19.00 Uhr jenseits des menschen.

Interventionen von Reiner Maria Matysik

Ausstellungseröffnung in der Hörsaalruine mit

Günter Stock, Akademiepräsident

Thomas Schnalke, Direktor des Berliner

Medizinhistorischen Museums der Charité

Ingeborg Reichle, Ausstellungskuratorin
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Freitag, 17. September 2010

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal

WAS BEDEUTET DIE ENTSCHLÜSSELUNG
DES GENOMS FÜR UNS?

**09.00 Uhr Das „1.000\$-Genom“ und seine Folgen für
die Forschung und Krankenversorgung**

Hans-Hilger Ropers

Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik, Berlin

**09.30 Uhr Epigenetik: Der zweite Code – welche
zusätzlichen Informationen enthält unser Genom?**

Jörn Walter

Genetik/Epigenetik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

10.00 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Kaffeepause

SYNTHETISCHE BIOLOGIE – LEBEN AUS DEM LABOR?

**11.00 Uhr Synthetische Biologie: Paradigmenwechsel
in den Lebenswissenschaften oder
alter Wein in neuen Schläuchen?**

Roland Eils

Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

**11.30 Uhr Konstruktion von Leben?
Herstellungsideale und Machbarkeitsgrenzen
in der Synthetischen Biologie**

Kristian Köchy

Institut für Philosophie, Universität Kassel

**12.00 Uhr Leben in Produktion oder
wer fürchtet die Chimäre?**

Bettina Bock von Wülffingen

Institut für Kulturwissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

12.30 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Pause